

# INHALT

EINLEITUNG.....	5
Thematischer Kontext und Problemfeld .....	6
Aktueller Wissens- und Forschungsstand .....	9
Wissenslücke und Forschungsbedarf .....	10
Gegenstand und Zielsetzung der vorliegenden Arbeit.....	12
Aufbau der Arbeit.....	16
1. GESCHLECHT ALS MACHT- UND GESTALTUNGSKATEGORIE .....	25
1.1 Zur Wandlungsfähigkeit und Vielfältigkeit von Geschlecht .....	27
1.1.1 Geschlecht als Problemkategorie .....	27
1.1.2 Von der Einfalt zur Zweifalt .....	28
1.1.3 Von der Natur- zur Kulturkategorie.....	30
1.1.4 Von der Zweifalt zur Vielfalt .....	31
1.1.5 Von der Geschlechterforschung zu Queer und Transgender Studies .....	36
1.2 Zur Hartnäckigkeit der binären heterosexuellen Geschlechterordnung: Herstellungs- und Stabilisierungsmechanismen.....	38
1.2.1 Geschlecht in sozialer Interaktion .....	40
1.2.2 Geschlecht als Performance .....	45
1.2.3 Körper von Gewicht.....	49
1.3 Geschlechtliche Modifikations- und Interventionspotenziale .....	50
1.3.1 Geschlechterverwirrung und -subversion .....	50
1.3.2 Undoing gender .....	55
1.4 Zur De- und Rethematisierung von Geschlecht in funktional differenzierten Gesellschaften .....	57
1.5 Fazit: Chance zu einer transsexuellen Geschlechter- und Gestaltungspolitik?...	60
2. ZUM ZUSAMMENHANG VON DESIGN, MACHT UND GESCHLECHT .....	63
2.1 Macht- und Geschlechterverhältnisse im Design.....	63
2.1.1 Zur Gestaltungsmacht von Designer*innen .....	64
2.1.2 Zur Gestaltungsmacht von Nutzer*innen .....	70
2.1.3 Zur Gestaltungsmacht von Artefakten .....	77
2.1.4 Fazit: Zur Gestaltungsmacht in heterogenen Netzwerken.....	91
2.2 Vergeschlechtlichung durch Design: Fallbeispiele .....	92
2.2.1 Bewusste Vergeschlechtlichungen und Stereotypisierungen durch Design .....	92
2.2.2 Unbewusste Vergeschlechtlichungen durch Design .....	101
2.2.3 Vergeschlechtlichungsebenen und -mechanismen.....	110
2.3 Fazit: Gestalterische Macht- und Vergeschlechtlichungsmechanismen.....	112

---

3.	FEMINISTISCHE WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG .....	117
3.1	Feminismus als kritische Erkenntnisperspektive in Wissenschaft und Forschung.....	120
3.2	Feministische Wissenschafts- und Technikforschung und ihr Bezug zur Designforschung .....	122
3.3	Zur Konstruktion feministischer Erkenntnis .....	125
3.3.1	Feministisch-materialistische Erkenntnistheorien .....	128
3.3.1.1	Feministischer Empirismus.....	128
3.3.1.2	Feministische Standpunkt epistemologie .....	129
3.3.2	Feministischer Poststrukturalismus oder Dekonstruktivismus .....	133
3.3.3	Feministisch-posthumanistische Wissenschafts- und Erkenntnistheorien .....	136
3.3.3.1	Wissenschaft als visionäre Erzählungen situierter Erkenntnisse .....	137
3.3.3.2	Agentieller Realismus.....	144
3.3.4	Fazit: Designrelevante Aspekte feministischer Epistemologien und Objektivitätskonzepte.....	156
3.4	Positionen feministischer Technikkritik und ihre Konsequenzen für die Technikforschung und -gestaltung.....	162
3.4.1	Radikalfeministische und ökofeministische Technikkritik .....	162
3.4.2	Feministisch-materialistische, feministisch-sozialistische Technikkritik .....	164
3.4.3	Liberal-feministische Technikkritik .....	166
3.4.4	Feministisch-poststrukturalistische Technikkritik .....	167
3.4.5	Feministische Gestaltungsdebatte, Cyberfeminismus und Robotik.....	172
3.4.6	Cyberökofeminismus .....	176
3.4.7	Fazit.....	177
3.5	Zur Ko-Ontogenese von Gestaltung, Nutzung und Gesellschaft: Ansätze der Science and Technology Studies (STS) .....	180
3.5.1	Social Construction of Technology (SCOT).....	181
3.5.2	Social Shaping of Technology (SST).....	182
3.5.3	Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT).....	184
3.6	Agentiell-feministische Technikforschung und -gestaltung.....	185
3.6.1	Suchmans Mensch-Maschine-Rekonfigurationen .....	186
3.6.2	Eine agentiell-feministische Analyse von Apples Softwareagentin Siri .....	196
3.6.3	Agentiell-feministisches Verständnis von Forschung und Gestaltung .....	200
3.6.4	Agentiell-feministisches Geschlechter-Artefakt-Verhältnis .....	202
4.	GESCHLECHTERINFORMIERTE UND FEMINISTISCH INSPIRIERTE GESTALTUNGSANSÄTZE .....	205
4.1	Feministisch standpunktorientierte Gestaltungsqualitäten der Mensch-Maschine-Interaktion.....	210
4.2	Underdetermined Design als dekonstruktivistische Gestaltungsphilosophie....	215

---

4.3	De-Gendering informatischer Artefakte als dekonstruktivistische Designmethodologie.....	217
4.4	Undesigning Design als agentieller Gestaltungsansatz .....	223
4.5	Fazit: Gestaltungsmethodologien als „Reflection-in-action“ und „Reflection-on-action“ .....	226
5.	GRUNDLEGUNG EINER MACHTKRITISCHEN UND GESCHLECHTERINFORMIERTEN DESIGNMETHODOLOGIE.....	231
5.1	Gender- und erkenntnistheoretische Grundlegung der Methodologie.....	236
5.1.1	Agentiell-feministisches Grundverständnis von Designforschung und -praxis..	236
5.1.2	Dimensionen der Designforschung und ihre erkenntnis- und gendertheoretischen Bezugspunkte .....	243
5.2	Diskussion feministisch kompatibler Gestaltungsansätze und Gestaltungslösungen .....	252
5.2.1	Design für eine Selbst- und Wertereflexion .....	252
5.2.1.1	Critical Technical Practice (CTP).....	253
5.2.1.2	Werteorientierte Gestaltung .....	254
5.2.1.3	Reflective Design.....	257
5.2.2	Design als emanzipatorische Forschungs- und Gestaltungskooperation: Partizipatives Design.....	259
5.2.3	Design für kritische Reflexion, Provokation, vielfältige Interpretationen und Spiel .....	264
5.2.4	Gestaltung soziomaterieller und soziotechnischer Kontexte: Contextual Design.....	269
5.3	Fazit .....	272
6.	GESAMTANFORDERUNGEN AN EINE FEMINISTISCHE DESIGNFORSCHUNG UND -PRAXIS .....	279
6.1	Feministische Checkliste.....	279
6.2	Anwendungsbeispiel .....	284
6.3	Feministische Artefakte.....	294
7.	GESAMTFAZIT UND AUSBLICK .....	301
8.	QUELLENVERZEICHNIS .....	307
8.1	Literaturverzeichnis.....	307
8.2	Online-Quellen (gesichtet am 20.09.2014) .....	330
8.3	Tabellen .....	331